

# SoLaLa. SoLaWi(e)? SoLaWa(s)!

Beckerich im Wilden Westen Luxemburgs setzt auf eine autonome Versorgung. Schritt für Schritt werden Energie, Lebensmittel und Zahlungsmittel regional organisiert.

[VON INGRID VAN DER KLEY]



Beckerich, ein Ort mit rund 2400 Einwohnern, liegt im Westen des Landes an der belgischen Grenze weit außerhalb der Ballungsgebiete und wird gerne als „grüne Gemeinde“ bezeichnet. Das liegt daran, dass sich in den neunziger Jahren ein junger ambitionierter Bürgermeister zum Ziel gesetzt hatte, seine kleine Gemeinde bis 2020 völlig autark mit Energie zu versorgen. Das Thema Klimawandel wurde damals landesweit noch belächelt. 2015 fuhren wir, die Gemeindedellegation, mit unserem damaligen Bürgermeister, der mittlerweile Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur ist, nach Leipzig. Auch der neue Bürgermeister war dabei. Für nahezu 85 Prozent Autarkie in der Energieversorgung wurde Beckerich mit dem European Energy Award ausgezeichnet und gehört damit zur Avantgarde der alternativen Energieversorgung.

## Regionalgeld und regionale Lebensmittel

Viel Energie und genauso viel Leidenschaft steckt in einem weiteren Projekt, das 2010 in Beckerich entstand und ebenso belächelt wird wie damals die Energieautarkie: das erste Regionalgeld Luxemburgs, der Beki. Für die Einwohner Beckerichs ist die regionale Währung nicht nur ein Mittel, die Wirtschaft in der Region zu unterstützen, sondern auch ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer größtmöglichen Autonomie.

Unsere Energie, unser Regionalgeld, unsere Lebensmittel? 98 Prozent vom Obst und Gemüse, das in der Region verbraucht wird, ist Importware. Um das zu verändern, hat sich die Kommission für Wirtschaft in Beckerich ein weiteres Projekt vorgenommen: Sie möchte eine regionale Lebensmittelproduktion und eine Vermarktungsplattform aufbauen und Arbeitsplätze schaffen. Sie gründete 2016 die Kooperative „Vun der Atert“, benannt nach dem Fluss, der die Region prägt. 17 Gründungsmitglieder haben hier zusammen nach Lösungen gesucht. In einem Punkt waren sie sich von Anfang an einig: Produzenten und Konsumenten müssen neue Wege gehen und ihre Produkte unter Umständen selbst anbauen. Ackerland wurde wider Erwarten schnell gefunden: Die Gemeinde stellte eine Fläche von vier Hektar im Beckericher Wasserschutzgebiet zur Verfügung.

## SoLaWi(e)? SoLaWa(s)!

Im Juli 2016 nahm eine unserer Arbeitsgruppen an einer Veranstaltung zum Thema Solidarische Landwirtschaft teil. Wir waren von dem

Ansatz begeistert und haben umgehend LEADER-Gelder beantragt. Damit wollten wir ein SoLaWi-Projekt für unsere Region, unsere Produzenten und unsere Konsumenten ausarbeiten. So entstand um Weihnachten unser Leader-Projekt So-la-wa, Solidarische Landwirtschaft Atert-Wark.

## Was der Bürger nicht kennt...

Der beste Weg, die Menschen für solche Vorhaben zu begeistern, ist gutes, schmackhaftes Essen. Daher wird unser Garten bereits vorbereitet. So können unsere Mitbürger auf den Geschmack kommen. Aus Kostengründen legen wir diese Saison selbst Hand an und pflanzen für unsere Gründungsmitglieder Obst und Gemüse nach den Prinzipien der Permakultur. Gleichzeitig testen wir an uns selbst das Modell der SoLaWi und das Prinzip der Zeitbank. Die Stunden werden auf einem persönlichen Zeitkonto der Mitglieder gutgeschrieben, jeder Teilnehmer kann Gegenleistungen in Form von Lebensmitteln beziehen.

Wir entwickeln das Projekt langsam. Wenn wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Mitbürger überzeugen, können wir voraussichtlich ab der nächsten Saison Arbeitsstellen schaffen und ein Ziel nach dem anderen umsetzen. ■



**KONTAKT:**  
Ingrid van der Kley  
Vorstandsmitglied  
Vun der Atert s.c.  
Gemeinderat Beckerich  
und Mitglied  
der Kommission für  
Wirtschaft  
im ländlichen Raum  
Telefon: 00352 671236243  
vunderatert@gmail.com  
www.vunderatert.lu  
www.beckerich.lu  
www.aw.leader.lu